

des dort garnisonirenden 2. Jäger-Bataillons enthielt. Bildhauer Hanke von Dresden hat dasselbe ausgeführt. Es ist ein Obelisk, auf welchem die Namen der sämtlichen von diesem Bataillon im Gefecht Gefallenen und die Orte von 15 Gefechten verzeichnet stehen, und ein großes eisernes Kreuz befindlich ist. Auf der vorher Seite des Würfels stehen die Worte: „Dem königlich sächsischen 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 zum ruhmreichen Andedenken.“ Mit düsternder Hand nahm ihm dasselbe in der Schlacht bei Sedan am 1. Septbr. 1870 beim Angriff auf Daigny 2 Kanonen und 2 Mitrailleurs. Wie uns berichtet wird, ist das Denkmal unter spezieller Leitung des Herrn Adjutanten Freiherrn von Haussen gestiftet und errichtet worden. Überdies soll, wenn die Garnison nach hier verlegt wird, das Denkmal auch nach Dresden übersiedeln. Die Stadt Weissen wird später ein Denkmal setzen für die im deutsch-französischen Kriege gefallenen Meissner.

— Die Gründung des Tunnels der Österreichischen Nord-Westbahn bei Mittelgrund steht im October bevor. Dann soll die Strecke Augsburg-Tetschen-Mittelgrund rechtes Elbufer dem Verkehr übergeben werden, und die jenseitigen Züge werden ab dann über die neue Brücke bei Mittelgrund auf die Sächsische Staats-eisenbahn übergeführt. Für den Touristen nach Tetschen mit seinem Park, Hirschaufzügen, der schönen Ruinen Lásig und des Schießensteins ergibt die neue Bahn viele Bequemlichkeiten und Schönheiten.

— Auf der Thüringer Bahn in der Nähe des Überganges nach Möckern im Rosenthal fand man am 2. d. die Leiche eines Knaben auf dem Bahnhofsperron, dessen Kopf abgeschossen war. Leider hat sich ergeben, daß der erst 13jährige Knabe, ein Leipziger Lehrling, aller Wahrscheinlichkeit nach sich absichtlich hat tödlich laufen lassen durch vor Strafe wegen verschiedener Diebereien, die er sich hatte zu schulden kommen lassen. (2. T.)

— Am 31. v. M. war bei dem Fleischer und Gastwirth Charentraut in Zittau die heiße Wurstbrühe in ein Glas geschöpft und derselbe auf den Hof gestellt worden. Unzähligerweise ist ein fünfjähriger Knabe aus dem Hause in das Glas gefallen und hat sich jämmerlich verbrüht. Dem Vernehmen nach ist das unglückliche Kind an den erlittenen Brandwunden Tode darauf gestorben.

— In der Nacht vom 31. Juli bis 1. Aug. ds. J. ist in Johnsdorf bei Zittau ein Steuerabfuhrer verstorben. Durch einen Fenster, welches vorher zerstört wurde, ist der oder sind die Diebe eingestiegen. Hier fand man die Sachen und in derselben zwei Schränke gewaltsam geöffnet und einen Theil ihres Inhalts beschädigt, ebenso waren die beiden Geldschächer erbrochen und geklaut.

— Berichtigungen den 8. d. M. (Soirabend) in den Gerichtsakten: Pausen: Carl Braun's Hause, 20450 Thlr.; Dippoldiswalde: Johann Schweitzer's Elternhaus in Goldendorf, 1850 Thlr.; — Meuselwitz: Johann Sammler's Hause, 1600 Thlr.; — Freiberg: Johann Carl Gottlob Fanno's Gader in Engelroda, 3007 Thlr., 1850 Thlr., 1736 Thlr. statt.

— Offizielle Veröffentlichung am 29. Juli.
Der ehemalige Redakteur des „Dresdner Volksboten“, Johann Altmann, wurde heute in gehöriger Hauptverhandlung wegen Verleumdung des Reichsoberstaatsrates zu einer Gefängnisstrafe von 8 Minuten verurteilt. — Am 30. Juli. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit standen statt die Verhandlungen in Privatstübchen G. H. Schröder's wider Hermann Reuter hier (Zimmer des Rechters 25 Thlr.) und des Vorsitzenden Henßl wider Gustav Grauer. Modell (diese erhielt 20 Thlr. verurteilt). — Die Privatverhandlungen zwischen den beiden Rechtern Dr. Wilhelm Buchholz in Leipzig und Dr. Carl Gottlob Häbler in Dresden fiel aus. Johann Carl Gottlob Häbler in Dresden, hatte keine Schwierigkeiten Anna Auguste Schröder bestanden, weil sie nicht in ihrer Schreinermutter, der Gattin des Alters, angeklagt hatte: „Sie weißt wohl mit uns getrost zu machen, wie mit ihrem Sohn, den Ihr nicht von Lügen freien lassen.“ Die junge Frau Rechter gab an, daß sie eine Worte nur zur Erklärung auf die feindschaftlichen Worte der alten Rechte gekämpft habe: „Du schläfst Menschen, Du wirst jeder „muß es“ noch einmal schläft haben.“ Anna Auguste Schröder wurde deshalb auch befreit und der Klägerin Schröder verlor, daß sein Sohn ein Feind sei. Sie erklärte, daß sie einen Sohn habe, der sie nicht lieben kann. — Der erkrankte Rechte wurde heute bestätigt. — Carl Franz Müller, ein Schlossergerente, wohnte eine Zeit lang bei dem Restaurantbesitzer Theodor Otto Seifert hier und dieser hielt ihm eines kalten Tages vor: es schneite ihm sehr, als ob er ein Mitternachtsschneefall zu einem anderen Abendzeitpunkt (Kamptz) beobachteten. Theodor Otto Seifert (Kamptz) erwiderte: „Sie können mich nicht mehr annehmen.“ Der Schlosser Müller wurde vom ersten Richter nur für eine straflose Veruntreung angesehen; anderer Ansicht war das heute vertretene Kamptzverein, welches gegen Seifert auf 5 Thlr. Gesetze erkannte. — Bei der letzten Heilsatzverhandlung, und zwar der einzigen zwischen Kamptz und Johann Jacob, wurde in dem Gerichtsamt zum Wahllokal, einer Austrahmung aus der Strafverfolgung, der Provinzialrichter Dr. Buchholz folgenden Worten, daß der die Aufführung haben soll, welche zu beobachten habe: „Sie haben noch einmal kann“ gedacht haben; verabschiedet habe er dies aber, als Witte nicht anreichend war, gleichzeitig rief er die Witte aus: „Sie haben mit einem Dr. zu sagen: Ich kann Ihnen nicht helfen.“ Und so füllt in intendantum. Auch soll der Provinzialrichter mit „Feststellungen, daß der Recht (Witte) noch einmal kann“ gedacht haben; verabschiedet habe er dies aber, als Witte nicht anreichend war, gleichzeitig rief er die Witte aus: „Sie haben mit einem Dr. zu sagen: Ich kann Ihnen nicht helfen.“ Und so füllt in intendantum. Auch soll der Provinzialrichter mit „Feststellungen, daß der Recht (Witte) noch einmal kann“ gedacht haben; verabschiedet habe er dies aber, als Witte nicht anreichend war, gleichzeitig rief er die Witte aus: „Sie haben mit einem Dr. zu sagen: Ich kann Ihnen nicht helfen.“ Und so füllt in intendantum. Auch soll der Provinzialrichter mit „Feststellungen, daß der Recht (Witte) noch einmal kann“ gedacht haben; verabschiedet habe er dies aber, als Witte nicht anreichend war, gleichzeitig rief er die Witte aus: „Sie haben mit einem Dr. zu sagen: Ich kann Ihnen nicht helfen.“ Und so füllt in intendantum.

— Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Morgen den 6. August Vermittl. 9 Uhr Kaufverhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit wider den Handarbeiter Carl Ferdinand Höller aus Laubegast wegen Misshandlung mit einer Peitsche unter 11 Jahren.

— Witterungs-Beobachtung am 4. August, Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Bösekt hier: 29.035, 1011 1/2. Gestern gestern 29 1/2, gestiegen. — Thermometer nach Neumann: 19 Grad über Null. — Die Schloßthurnmühle zogte Nordwestwind. Himmel leicht bewölkt.

— Elbhöhe in Dresden, 1. August, Mitt.: 116 Cent. unter 0.

Tagegeschehnisse.

Deutsches Reich. Der in Mainz verhaftete französische Platzier Louis Auguste wurde nach Wiesbaden am 31. Juli in das Kreisgerichts-Gefängnis eingeliefert. Um 3 Uhr erfolgte eine Bekanntmachung vor dem Staatsgericht unter Ablistung eines Dolmetschers. Auguste ist 32 Jahre alt, ein geborener Franzose und Platzier einer größeren Gemeinde in Frankreich. Bei seinem Verhör blieb er im Bekenntnisse bei seinen in Mainz gemachten Angaben stehen und behauptete bestehlich, daß der Untersuchung auf dem Schiff nur von der Ammer des Nassauer Landes, wie sie durch Breuhen erfolgt sei, gesprochen zu haben. Das Verhör dauerte über eine Stunde; nach demselben brachte ihn der Gerichtsschreiber in das Gefängnis zurück.

Gutem Vernehmen nach hat der diesbezügliche französische Gesandte mit der bedeutendsten Militärrechtsfabrik Berlins einen Contract wegen Lieferung der vollständigen Ausführung für 125,000 Mann spanischer Truppen vorbehältlich der Genehmigung der französischen Regierung abgeschlossen.

Gutes Gericht Martin wurde in Paderborn am 4. August gegen 8 Uhr verhaftet und zu Verbüßung seiner achtzehnmonatlichen Gefängnisstrafe an das Justizgefängnis eingeliefert. Die Muße ist ungestört.

Wie die „Keiler Zeitung“ meldet, ist das Kanonenboot „Mantua“ auf 2 Jahre, das Kanonenboot „Albatros“ auf 1 Jahr in Dienst gestellt.

Man schreibt dem „Gesetz“: Wer seine Gewalt auf die Probe stellen will, der darf nur einmal nach untenen liegen benachbarter Böden treten. Natürlich wollte ich mit das Land der Revolutions auch einmal ansehen. Ich habe getroffen zur Grenze bis an den schwarzenföhren Schlagbaum, der das erste Hindernis für den Stehenden bildet. Ein russischer Polizei lehnte sich gewißlich daran, machte aber durchaus keine Miene zu östern. Ich stieg nun vom Wagen herunter und verneigte mit dem Kusen eine Unterhaltung anzufangen. Raum hatte ich einige Worte bei mir gebracht, da reichte ihm die Blasche, die ich vorzoglich zu mir gebracht hatte, und sag nun, wie ein Russe „sieben“ kann. So ich, daß mich so betrunken, vertrieb man es bei und doch nicht. Mit Lohn für meine Geschicklichkeit verlangte ich nun die Grenze passieren zu dürfen, worauf mir aber die Antwort wurde, daß vor einer Stunde dies nicht geschehen könne, da die Herren schlafen. Ich wollte die am Schlagbaum befindliche Blasche wieder davor abweichen, aber gebietlicher zusätzlichen. Und wenn ich der russische Zar wäre, domette ich, „würdest du mir dann auch nicht diesen?“ „Niopomo“ läßt läuft, antwortete Blasche lässig der Polizei, „Aun“, meinte ich, „wenn aber unter 18 ist im mit 150,000 Mann kommt, um die Schlagbaum regulieren.“ „Oho“, erwiderte dabei der Russe, „wie habt auch Pindnadeln und Kanonen“. Ich batte, ich mußte mich auf Artikelzustand mit dem Kusen sehen, der freilich etwas leichter, denn als mir nach 1½ Stunden die Grenze gedrückt wurde, war ich um 1½ Meter zurück, verschleiert Glatzen und 5 Stufen über. „Edouard, Fabat und Gold, das sind die 3 Ecken aller Russen.“ Wo war der Reise, der, wie die Zeitungen haben, seit 1856 und 1857 den russischen Namen und den deutschen Namens in allen Erdbeben vorher. Ein Deutscher muß vor einem russischen Schlagbaum wie ein Bube stehen und um Einsicht in das heilige Patriarchat bitten.

Die Marienlinie Bazarne hat unverrichteter Dinge Verluste wieder verloren, wo sie sich für eine Verwandlung der Straße ihres Gatten in ledigländliche Verherrnung hinzugetrieben hatte. Sie ist nach der St. Marienstraße. Auch zurückgetreten. — Auf eine frühere Anfrage zurückkommende, schreibt das „Zeit“: „Der junge Bonaparte, welchen man unter dem Namen „König von den Wahlen“ bezeichnet, verbreitete mehr denn jede Besichtzung. Man hat das Ergebnis der Statistik dieser Staaten bestimmt gemacht. Von 25 Gouvernements, welche Prüfung verstanden, erzielten 37 Preise eben wurden Attentate oder Verschwörungen. Man wußte nicht, den 38. zu erkennen; es war der erstaunliche Bruch. Den Preis für die französische Sprache erhielt ein englischer Gouvernement Vertorion.“

Der „Tempo“ enthielt die Mitteilung, daß die englische Regierung mit der Absicht der deutschen Republik, Mikrospitze an die spanische Meeressonne zuwenden, vollkommen feinf. titan zu 10 und daß die etwaige Beobachtung von englischen, mit der englischen Sonnenwende abzene Fahrzeugen keine Bedeutung hätten. Eine Reise nach England zur See habe dabei werde. Dasselbe Blatt hebt die guten Beziehungen hervor, welche zwischen Großbritannien und Italien bestehen.

Der Sitzung der Nationalversammlung vom 1. August entnahmen wir folgendes: Bei Beginn der Sitzung erschien Herr Schröder, Mitglied der äußersten Linken, auf der Tribüne: Ich habe heute Wahlen im Steingraphischen Vereine des östlichen Journalen gesehen, das Herr Galloni d'Asia, indem er Herren Gambetta während seiner Rede unterbrochen, gesagt hat, die Republik sei der Verachtung der christlichen Freude unterlegen. Das sage ich, ob diese Worte richtig sind und ob er sie anteckt erhebt. (Wer Galloni d'Asia ist nicht im Saale.) Herr v. Savary von der äußersten Rechten: Ich, ich halte sie anteckt. Herr Schröder: Und ich sage Ihnen, mein Herr, daß Sie gelegen haben. Herr President: Herr Schröder, ich rate Sie zur Ordnung. Ich kann nicht dulden, daß ein Mitglied dieser Republik ammiung beleidigt wird. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr hat gesagt, daß die Monarchie das Angemessenste Verherrlichung etzten sei. Ich habe darüber nicht gesprochen, daß die Freiheit von der Republik zu sagen. Ich halte meine Worte aufrecht. (Zumut auf der Linken: Keine Unterdrückung.) Herr v. Savary: Ich will unverzüglich die mir entgegengesetzte Meinung erläutern. Ich habe die Rechte gewonnen unter dem Eindruck der gestern von einem der Rechten, Herrn Villon, ausgeschriebenen Worte. Diese Herr

Berloren.

wurde Sonntag Nachmittag in der 4. Stunde von Matildchen, Grunerstraße nach dem Wogen Garten (Hertelgasse) bis zum Teich eine goldene Brosche mit schwarzer Emaille, in welcher sich ein goldenes Vogauert mit drei Schnecken befindet. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Matildchenstr. 2. 1.

Gefunden.

wurde am Montag, den 3. d. in der Allee zwischen Matildchenberg u. Matildburg ein Portemonnaie mit Geld. Wer das selbe verloren hat, kann es gegen Erstattung der Anmerkungen wieder erhalten in Oberholzgasse 10, 1. Etage. Verloren wurde Dienstag nach einer goldenen Dame von der Hertelgasse bis zur Neustädter Post. Weisen Belohnung abzugeben. Hertelgasse 1.

**10 Thlr.
Belohnung.**

Dienstag in 7. Stunde Abend wurde vom Mr. Garten, Glas-, Gläsernusse ein Portemonnaie mit ca. 42 Thlr. bestehend aus 40 Thlr. preuß. Eisenmarken, verloren. Der Finder kann unter seine Adresse niederlegen unter 100 in die Exp. d. Bl.

**5 Thaler
Belohnung.**

Demjenigen, der mir meinen am 26. Juli in der Dampfschiffstrecke auf der Elbe zwischen abhanden gekommenen kleinen Taschenuhr, handlich, schwarz, auf den Namen „Dinkel“ hörend, zustellt oder Nachweis über denselben ertheilt, obige Belohnung. Vor Ausland wird ernstlich gewarnt. Blasewitz, Sadowstraße 9 parierte.

Für ein Material- und Destillationsgeschäft

innerhalb wird ein ehrliches Mädchen, das gute Kenntnisse aufweist kann, welche nicht herausstellt die Betriebsart versteht und wenn jetzt auch im Geschäft thätigt sein muss, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten nebst Gehaltsantrittester letzter Stellung unter O. C. 283. Die Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden entgegen. (II. 33672.)

Eine tüchtige

Deconomie Inspector, welcher nur gute Kenntnisse aufweisen hat, wird für ein großes Gut im Gebirge gesucht. Reisestudenten werden gewünscht. Abdrucken ihrer Zeugnisse unter Schrift J. M. E. Freiberg poste restante erlaubt.

Personal für jeden Betrieb verhafthafte u. platzt prompt.**Heinrich Wiegner.**

Wallstraße 20. 1. Etage.

Für ein feineres

Büro-Geschäft wird bis zum 1. September eine leistungsfähige junge Dame als

Directrice

gesucht. Offerten nebst Bedingungen sind unter P. P. 20 poste restante nach Görlitz zu richten.

Tüchtige

Erarbeiter finden Beschäftigung am Neubau des Penitentiaries, Herrenstraße.

Gesucht.

Mehrere Klempner finden bei uns dauernde und gut lohnende Arbeit.

Fleißiger u. Eisentrant, Bärenplan b. Gladbach in S. Habitat von Küchen u. Haushalt-Artikeln.

Reise-Stelle

offen.

Zum baldigen Antritt wird ein gewandter und überlasslicher Reisender gesucht, der möglichst in der Harzenbranche vertraut ist und Kenntnisse der französischen Sprache besitzt. Offerten mit Angabe des seitherigen Verfugungsfreies, und wenn möglich unter Beifügung der Photographic, welche man bei der Expedition d. Bl. unter F. M. 100 niedergelegen.

3 tüchtige Schlossergesellen können sofort in Arbeit treten. Schmiedstraße 3.

Für meine Hobelmaschine**Hobler**

angesehen.

Johann Hampel,

Eisengießerei, Maschinen- und Kesselfabrik.

Dresden, Falkenstr. 41.

Gesucht.

Ein Obermailler, der das Saatmachen der französischen Mähdicke zu führen versteht, wird in eine Anzahl mit 4 Hängen bei so leichtem Auftritt dienen. Bl.

Kenntnisse in Ablösung sind erwünscht.

Offerten beliebe man unter M. 1116. Obermailler-Gesuch in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Aufseher-Gesuch.

Für eine Fabrik wird ein tüchtiger Mann als Aufseher gesucht und wollen sich mit guten Kenntnissen verschiedne qualifizierte Bewerber unter Adresse D. P. 80 in der Annencon-Expedition des „Invaliden-Hauses“. Sehr 20. melden.

Uhrmacher-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon-Expedition von Hohenstein u. Vogler in Dresden unter 20. melden.

Provisions-Meister-Gesuch.

Eine solide Uhr, welche im Stande sein muss, selbstständig zu arbeiten, findet in Europa darunter und ganz angenehme Zeitung. Wenn sie nicht selbstständig ist, so soll sie 20 Thlr. Zeitung auf 100 Thlr. Zeitung haben müssen, erhalten unter P. J. 312 in der Annencon

Restaurant Kaufmann,

Dresden-Neustadt,

Hauptstraße Nr. 5, Parterre und 1. Etage,
empfiehlt den geachten Besuchern der Vogelwiese seine auf das
Elegante ausgestatteten Räume, nebst vorzüglichem Teeküller,
Dinner und Couver à la carte in ganzen und halben
Portionen. Meist von 10 Uhr bis 2 Uhr. H. Reichsbräu-
hauer und Benateuer und Staffelsteiner Exportbier.
Deutsche und französische Weine.

Täglich Stammfrühstück und Stammabendbrot.

Seines franz. Billard.

Hochachtend Fr. Kaufmann.

Ausverkauf
von
Knaben-Garderobe
für das Alter
von 2—14 Jahren
Schössergasse 24



Zu und unter dem Kostenpreise.
Es wird hier durch
Scheibenmann Schlechteit geboten,
die gleichmäßigen Knaben-
bekleidungen zu sparsam
breiten zu beobachten.

S. Nagelstock's
Specialität für Knaben-Garderobe,
24 Schössergasse 24.
vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts.

Dr. med. J. Rosenthal,
Ferdinandstrasse 6, 1. Etage,
früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.
Für Frauen- und Herrenkrankheiten (Melsucht, Blut-
stürmen, weichen Fluss, Unreinlichkeit, Husten, Leibschmerz,
Epilepsie, Kopfschmerz, Abneuramie, Eidech. u. s. w.), sowie für
Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag (Mädchen, Mit-
esser u. s. w.) und Mannesschwäche zu frechen von 9 bis 11
und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.
Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.

Berlin Paul Schwarzlose Dresden

Peru- Balsam- Seife,

von den berühmtesten Medicinetten als das
wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen
Klecken, Ninnen, Sommerprosten, Malaria,
starke Geschlechtskrankheiten, Hodenmarken, Hikkabs-
chen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere
Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche Zol-
lettenseife der Gräfin.

Paul Schwarzlose.

In haben in Dresden oft in Städten
a. 6 Uhr, in der Kronenapotheke und
in der Salomonisapotheke. In Ber-
lin in den Droguenhändlungen von J. F.
Schwarzlose Söhne, Marienstrasse 30
und Schönstrasse 61, Franz Schwarzlose,
Velpshauserstrasse 26.

Anfragen von außerhalb werden prompt
effektiv durch

Paul Schwarzlose,
Droguenhändlung
und Parfümerie-Fabrik.

Dresden, 9. Schloßstrasse 9. Berlin

Gasthofs-Verkauf.

Zunächst 1½ Stunde von der Residenz Dresden gelegener,
massiv, nach neuem Geschmack erbauter Gasthof, in voll-
reichster Gegend. Dazu gehört ein Saal, Schlafkabinen,
Kreuzenzimmer, massive Scheune, Schlachthaus, mit einer vor-
trefflichen Fleischerei, Stallung, Keller von 2 Scht. Feld und
Garten, toll sogen. erbauungshaber, wegen erforderlicher Grund-
stücksübernahme, preiswürdig für 2000 Thlr. mit 2500 Thlr.
Ausblum verkaufen werden. Näheres durch

Fried. Albert Röthling in Dresden,
Comptoir: Pirnastrasse 56, 2. Etage.

Gurkenfänger Cravatten und Shirts
können man am billigen
Preis kaufen. Kästenstrasse 17.

Waisenhausstrasse 10.

A. Bachstein,
approb. Arzt, Kinderarzt und Geburtshelfer,
Wilsdrufferstrasse 9 III. (II. 32939 a.)
Ghirurgische Klinik: Brüder 7 bis 9 Uhr.
Montags 12 bis 3 Uhr.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken,
Grubenschienen zu Gleisanlagen
offerten billig
Schweitzer & Oppler, Schäferstr. 60.

Guts-Verkauf!

Zu dem idyllischen Weihertal zwischen Dresden und
Dippoldiswalde steht eines Comptoir, in 3 Stunden zu erringen
ist in angenehmer Lage, Kreis 140 Scht., einschließlich ca.
20 Scht. ausgewählte Bewohneranwesen mit Obstgärten,
ca. 20 Scht. Holzbestand, in einem Bau liegend, mit ca. 900
Steuerinheiten belief. Das Grundstück selbst ist in großer Ge-
bäude in gutem baufähigen Zustand, mit gewohnten Ställen,
großer Milchschwemme, soll mit vorzüglicher Brute ist, et-
wa 1000 Stück, sehr preiswürdig verkaufen werden. Kauf-
preis ca. 17,500 Thlr., Abzahlung 1—5000 Thlr. Riebschein
2 Pf. d. ca. 25 Stück Kinderviel. 5 Schweine, Hühner,
Hühnchen u. s. w., mit einem im guten Stande lebenden und töd-
lichen Hühnchen. Höhere Ausblum erfordert.

Friedrich Albert Röthling in Dresden,
Comptoir: Pirnastrasse 56, 2. Etage.

Die Dampf-Motostrich-Fabrik
von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzülichen Fabrik-
late zu billigen Preisen ein groß und ein detail in der Fab-
rik II. Blauenstrasse 30, in den Allianz gr. Droguenhause 2
und im Depot für Kleid. und Antikenstadt bei Herrn Carl Reich,
Gute der Baugher- und Altenstrasse.

Permanente
Ausstellung
3 Ferdinandstr. 3
empfiehlt zu allen Preisen:
1 Pferden Petroleum-Motor,
1 Pferde Unterpanzeng-
radoline,
1 Pferden Zahnrad-Gasdampf-
seil mit Maschine,
1 Pferden Zahnrad-Gas-
dampfseil mit Maschine,
4 Sorten Benzin-Held-
kunsten,
Schießpulpmäulen,
Englische und deutsche Kessel-
pulpmäulen,
Centrifaltrommelmäulen,
Reifelarmaturen,
Manometer,
Wasserstandslöcher,
Selbst-Oeler,
Wasser-Waagen,
Parallel-Zahnradräder,
Alatoden Zahnradräder,
Getrunköldschneidemäulen,
Alatodenjäge von 5 Gr. Trag-
kraft an,
amerikanische
Schleifsteingestelle,
1 großen und 1 kleinen
Grafenraum,
Puderzähne,
1 Partie schwarzbliche Hoh-
maße,
Dentalinen,
Grasmähdmäulen, englische,
alle Arten Zahnradräder,
deutsche und englische Garten-
pulpmäulen,
alte Wasserleitungspulpmäulen,
franz. Schleifer.

Achtung.
Ein Gasthaus oder sonstie Ste-
uerstätzung in einer Stadt oder
anderer nächster Nähe wird von
ein paar zahlungsfähigen Leuten
zu pachten oder zu kaufen ge-
zahlt. Öffentl. beliebt man unter
B. L. Blasewitz erste
restante einzubilden.

Neue
Bollheringe,
in Tonnen und ausgesetzt,
Geräucherte Lachs,
Russ. Sardinen,
Sardines à l'huile,
in 1/4, 1/2 u. 1/4 Dosen,
Permanente
Ausstellung
3 Ferdinandstrasse 3.

Neue schwäbische
Bollheringe,
feinstes schwäbische
Matjes-Heringe,
frischgeräucherten
Silberlachs,
fetten geräucherten
Rheinlachs,
Gibinger Braten,
Nene
Sardin. à l'huile,
prima
Astrachan. Caviar

empfiehlt billigst
Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstrasse.

Associe-
Gesuch.

Zur Vergrößerung eines mit
seinem Erfolg betriebenen Ge-
schäfts, wird ein Teilhaber mit
3 bis 4 Mille Glintage gesucht.
Gut. Öfferten sind unter M.
H. 56, in die Empfehlung d. St.
niederzulegen.

Habt Edjt!
Gute Tapetizer-Arbeit.
In oder außer dem Hause, wird
sofort gut, schnell und billig
gefertigt von

H. Hedrich, Tapetizer,
Schiffestrasse 2, Odlo.

Schuhwaren,
solid und dillig, sind jetzt in
Auswahl vorzüglich Jacobshofse
Hr. 15, bei Hubert.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Gutskauf-Gesuch
in guter Pflege, im Preis für
30—80,000 Thlr., bei hoher Aus-
zahlung. Öfferten in Dresden,
Neuegasse 18. Schettler.

Heute frische Blut- und
Federwurst in Michael's
Wirtschaft in Friedrichstadt.

20 Proc. Dividende

theure Bewillungsbürofosten, Extra-Gratifikationen u. s. w. müssen die Käufer bei manchen grossen Unternehmen mit her-ausdrucken helfen; das unter-schätzte Institut hat dies alles gar nicht nötig, denn es arbeitet mit eigenem Kapital und verkauft deshalb Bötert aus vorzüglich guten Stoffen durchweg mit bestem Wollatlas ge-füttert von 5½ Thlr. an, doch elegante Fuchsin-Anzüge, for-sägt aufgeführt, das Reuefe d. Sachen a 10, 12, 14 bis 20 Thlr. getriggert sind von 7½ Thlr. an. Touristen-Anzüge aus dauerhaften Waschstoffen 4½, 6, 7 bis 12 Thlr. Leichte Jagdz's von 1½ Thlr. Reiche Kleidungs-der von 1½ Thlr. an.

Adolph Lazarus,

Wilsdrufferstraße 30, I.
Nur in erster Etage
Nr. 30!

NB. Selbst gewählte und durch die Post bezogene Gegen-stände nehme im nichtconven-tenden Halle bereitstellt zu-thin, auch zahlreiche Wandschranken den Betrag voll, ohne jeden Aufzuz, wieder.

Verkäuflich:

- 1) Eine Restauration, 3. Zimmer, 1 Billard, Miete 220 Thlr., Gesamts 800 Thlr.;
- 2) Ein Gaßhaus nr. 6000 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr.;
- 3) Ein Gaßhaus für 18.000 Thlr., Anzahlung 5000 Thlr.;
- 4) Ein Gaßhaus für 13.000 Thlr., Anzahlung 5000 Thlr., bestens gut, in Altkirch-Dresden;
- 5) Ein schönes, mannes Haus in Antonstadt, mit Laden für 10.000 Thlr., Ans. 3000 Thlr. Selbstläufer wollen direkt Na-men, Stand und Wohnung an-geben unter „Verkauf“ Ex-pedition d. Bl.

Die beliebten

Toiletten-Parfüms
Eau-Bouquet. Veil-chen- und Jockeyclub
in bester Qualität von 5 Rar. an.

Eau de Menthe. reinstes Pfefferminzwas-ser, zur Erfrischung, Stär-kung des Mundes und der Zähne, 5 bis 15 Rar.

Eau de Lavande double ambrée. ein angenehmes Parfüm für die Toilette, zum Waschen und Haubern, 2 bis 10 Rar.

Vinaigre hygiénique. feinster Toiletten-Essig, aromatisch, stärkend und belebend, sowie gegen Aufsteckung und Entfernung unregelm. Zeit, à glas. 5 bis 20 Rar. empfohlen unter Garantie
Carl Süss. Parfümier, Zeestraße 1.

Gesuch!

Gin frequentiert nur waren-Geschäft in einer Provinzial-Stadt Sachsen, wird von einem jungen zahndienigen Mann recht baldig zu kaufen gesucht. Adressen werden unter **M. L.** posito restante Leipzig franco erbeten. Unterhandlung werden verboten.

Eine mechan. Weberei

sucht für Sachsen, Thüringen und Hannover für ihre Fabrikate in Halbleinen, bedruckten Schürzen, Trötilich und Zegelleinen einen mit dieser Branche vertrauten, tüchtigen Agenten.

Offerten unter Chiffre **Z. SOS** bevorrecht die Annencon-Exped. Bernh. Gräter n. Co. in Breslau, Niemitzelle 24.

Reelles

Heirathsgesuch.

Ein Witwer, 45 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wünscht eine, wenn möglich flinke, Witwe, mit etwas Ver-mögen, im Alter von 35–40 Jahren zu heirathen.

Gedachte Damen, welche hierauf reagieren, werden gebeten, Chiffre **S. C. 1195** an die Annencon-Expedition von **Friedrich Voigt in Chemnitz** einzuschicken.

Strenge Discretion ist Ge-richt.

Naturel-Mostrich

(feiner Speise-Sent), pro Bl. von 25 Bl. an, empfiehlt die Damms-Mostrichfabrik von

Reinhard Klingner,
neine Blauwische Gasse 30 und
Gillale: große Krohnasse 1.

Granitplatten und Stufen
Gleisfert billig. Roseng. 12, I.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hen. Hermann Degener in Velv. Dr. Hen. Stadtsrzt Dr. Lindner in Bautzen. Hen. Staatsanwalt Schwerdtfeger in Mittweida. Hen. Ernst Junge in Dresden. Hen. Julius Ebnis in Dresden. Eine Tochter: Hen. Ultimaster von Tümpeling in Thalheim bei Zella. Hen. Apotheker Hestenberg in Chemnitz. Hen. Robert Wagner in Sando. Hen. Apotheker Otto Weigel in Dresden. Hen. Hermann Vera in Dresden. Hen. Alexander Goetz in Dresden.

Verlobt: Dr. Lieutenant Ernst Radiger mit Fr. Clara Selmar in Leipzig. Dr. Premier-leutnant und Reg. Adjutant Eduard Hummel mit Fr. Doris Immer in Chemnitz. Dr. Postpractician Paul Höhfeld mit Fr. Clara Oppy in Pirna. Dr. Ernst Müller in Freiberg mit Fr. Antonie Haller in Dresden.

Getraut: Dr. Max. Georg Haase mit Fr. Marie Wirth in Großschönau. Dr. Carl Heimann mit Fr. Pauline Satt in Leipzig. Dr. G. W. Nehls mit Frau Antonie Drew. gew. Schmidt, geb. Börner, in Leipzig. Dr. Oscar Weitzer mit Fr. Marie Mönnert in Glashau. Dr. Carl Brodmann mit Fr. Marie Marbach in Chemnitz. Dr. Lehrer Gustav Höhler mit Fr. Marie Göder in Altenburg.

Geheirathet: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in Dresden († 31). Hen. Heinrich Händel-Sohn, Max, in Schönau († 3). Frau Anna Lampel, geb. Ger-hart, in Dresden († 2). Dr. Thielermeyer Julius Krause in Dresden († 1).

Heirathsgesuch: Dr. Ernst Grebe von Bork, Kal. Dr. Kammer-dere und Ministerresident, Dr. O. Günther u. Altere beider Orden, aus Schloss Brandis († 30). Dr. Guidoßher G. G. Steiger in Gult. († 30). Fr. Emilie Sophie Günther aus Altenburg († 30). In Steinwied a. R. Dr. Holzsch. Preßseiter Dr. Peters, Alter 22, in Salzgitter b. Göttingen († 2). Frau Lebster Kehrtz' Tochter, Melanie in Waz-terberg († 28). Frau Helene Kühler, geb. Rothen-Kunze, in Friedelsberg bei Bamberg († 20). Hen. Apothekenseiter Bernhard Gabrielesohn, Wolde-mat, in Berlin († 30). Dr. Teplermeyer und Sparten-verarbeiter August Paul Grüner in Köthen († 28). Dr. Peter-goller J. Theodor Hahn in Dresden († 2). Frau Anna Sidel, geb. Anna, in

**Dresden
Gewerbehalle,
Vogelwiese 1874,
auf dem neuen Festplatze,
an der Elbseite gelegen.**

Grosse Ausstellung industrieller Erzeugnisse durch Dresdner Gewerbetreibende.

Das Eintrittsgeld von 3 Ngr. ist hauptsächlich dazu bestimmt, um in der Halle verkaufte Gegenstände anzufallen, den Ausstellern also aus dem Eintrittsgeld einen Umsatz zu verschaffen. Die angekauften Gegenstände werden den Besuchern der Halle in Form von Prämien auf einen Theil der Eintrittskarten zugethieft.

Die Ausführung der Prämien-Verlosung nach einem vom hohen Ministerium genehmigten Plan gelehnt unter spezieller Controle der k. Polizei-Direction.

O. Weitzmann.

Hiermit beeubre ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich die seit dem Tode meines sel. Vaters in Gemeinschaft mit den Erben fortgeführte

Wein-Handlung

auf hiesiger Badergasse Nr. 19 u. 20, in Firma:

Joh. George Giessens sel. Wwe. Erben

(begründet Anno 1730)

unter heutigem Tage für alleinige Rechnung übernommen habe.

Streng werde ich an den Grundsätzen festhalten, denen die so alte Firma ihren Ruf verdankt, und daher auch unangesezt bemüht bleiben, mir das gütigst zu schenkende Wohlwollen und Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Emil Streubel.

Grand-Restaurant Bittersaal,

Waisenhausstraße 29.

empfiehlt s. Lagerbier, 11-12 Ngr., s. Culmbacher, à 2 Ngr., grau. Weine, seinen großen Billardsaal mit 10 franz. Billards und 2 engl. Bagatelles, sowie seine reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Rudolph Ritter.

Restaurations-Zelt Reisewitz.

Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum sein oben genanntes Zelt auf der Vogelwiese, vis-à-vis dem Musik-Orchester, bestens zu empfehlen.

Ausgesuchtes frisches Reisewitzer Bier, gute u. reiche Auswahl von Speisen und Getränken.

Echtungsvoll
C. W. T. Marschner.

Außerdem erlaube ich mit daraus auferkomm zu machen, dass meine Restauration Park Reisewitz ihren ungestörten Fortgang hat.

D. O.

**Professor Dr. Meidinger's
Tafel-Gis-Maschine,**
welche auf überraschende, einfache und billige Weise in ca. 20 Minuten das wohlschmeckendste Eis ganz allein erzeugt zu 3, 6, 12 und 24 Portionen.
Preis: 3, 5, 8 und 12 Thaler empfiehlt das technische Geschäft von Richard Berthold, Marienstraße 8.
Anwendung und Eisrecepte gratis.

Eisenbahnschienen

I - Säulen, Träger, Kinniedeiserne, Grubenschienen, Transport-Lowrys,

offert in allen Dimensionen

**Herrmann Hildebrandt,
Dresden, Webergasse Nr. 14 und 15.**

Wiener Schuhwaaren-Depot

Eduard Hammer

Schloßstraße Nr. 13.

P. S. Für Damenbedienung besondere große Localitäten.

Clemens Müller's Nähmaschinen

empfiehlt und verkauft zu Rabattpreisen Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Marienstraße Nr. 7, part. und 1. Etg. Lager von besten Maschinen-Nadeln, Garn und Del.

**Hauptstrasse Nr. 22.
ca. 500 Stück Herrenhüte
in Stil und Stoff vom vorjährigen Jahre verkaufe
— à 15 Ngr. pr. Stück,**

früherer Preis 2-3 Thlr.

**Woldemar Schiffner,
Hauptstrasse Nr. 22.
Aufträge zur Abhaltung von
Auctionen**

werden im Comptoir der Schmelzmühle, kl. Packhofstr. 6a, angenommen und solche durch mich sorgfältig und prompt bei billigster Spesen-Notirung ausgeführt.

Carl Heischmann, Auctionator.

Grosse Ausstellung industrieller Erzeugnisse durch Dresdner Gewerbetreibende.

Das Eintrittsgeld von 3 Ngr. ist hauptsächlich dazu bestimmt, um in der Halle verkaufte Gegenstände anzufallen, den Ausstellern also aus dem Eintrittsgeld einen Umsatz zu verschaffen. Die angekauften Gegenstände werden den Besuchern der Halle in Form von Prämien auf einen Theil der Eintrittskarten zugethieft.

Die Ausführung der Prämien-Verlosung nach einem vom hohen Ministerium genehmigten Plan gelehnt unter spezieller Controle der k. Polizei-Direction.

O. Weitzmann.

Hierdurch bechre ich mich einem geehrten bissigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuseigen, dass das seit einer langen Reihe von Jahren von mir geführte Gasthaus

„Zum blauen Stern“

in den Besitz des Herrn Bruno Richard Fischer übergegangen ist.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen und Höflichkeit dankend danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

C. A. Freyer.
Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mit den geehrten Herren Freunden, sowie Touristen, mein, den Ansprüchen der Neuzzeit entsprechend eingerichtetes, steinliche geräumige Zimmerhaltende Gasthaus zu empfehlen.

Zu bitte das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf mich übergeben zu lassen und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch edle Preise, gute und reelle Bedienung meinen geehrten Gästen entgegen zu kommen.

Melissen, den 15. Juli 1874.
Hochachtungsvoll
Bruno Richard Fischer.

Special-Geschäft für Kaffee und Zucker,

25 diverse Sorten Kaffee von 90-165 Pf. pro Pfund, Afrikanischer Mocca (Cazengo) 115 Pf. pro Pfund.

A. O. Krafft,
Nr. 24 Victoriastrasse Nr. 24.

Reitpferde.

 10 Stück militairfromm gerittene Pferde für schwere und leichtes Gewicht sieben zum Verkauf. Neugasse 28.

Moritz Hirschel.

Sicherer Gewinn.

Sehr vortheilhaft arrangierte Spiel-Gesellschaften auf alle in Oesterreich-Ungarn und Deutschland erlaubten

Staats-Loose

in monatlichen Theilzahlungen zu 3, 6 und 12 Thlr., durch welche jeder Theilnehmer nicht nur jeden Monat mehrere Ziehungen auf Treffer von

250.000, 200.000, 150.000, 100.000, 50.000 u. f. w. Gulden erhält. Werb. genießt, sondern noch ausserdem ein, zwei und drei sichere Treffer

unbedingt machen muss, weil die Vertheilung an ein, zwei und drei mit der Serie gezogenen Loose damit verbunden ist.

Nach erfolgter gänzlicher Abstattung der Raten-Zahlungen werden die in dem betreffenden Bezug-Schein näher bezeichneten

Original-Staats-Loose

dem Besitzer unseres Bezug-Scheines als dessen alleiniges Eigentum ausgelöst.

Die Original-Loose spielen sodann so lange, bis sie einen Treffer machen und sind untere Combinationen derart

erreicht, dass laut dem, jedem unserer Scheine beigegebenen Prozelte, selbst beim Heinsten Treffer, welchen jedes Loos

unbedingt machen muss, der Gewinn den eingesetzten Betrag übersteigt, ohne Rücksicht der auf die zinotragenden

Effekten noch bestehenden Zinsen-Coupons

ermittelt das Bankhaus

Brüder Heim, Wien.

Für Deutschland zu beziehen durch deren Vertreter

S. Baruch,

Agentur- und Commissions-Geschäft, Dresden,

Altstadt, Ostra-Allee 35.

wofolbst aus männlichen Anträgen jeder Art beiziehligkeit Auskunft erhält wird; schriftliche Anträgen beliebe man an das Wiener Haus direkt zu richten.

Die monatliche Einzahlung kann bei Herrn Berglassarose

Franz Miller gegen unsere Quittungen geleistet werden.

Alle Lose sind mit dem deutschen Reichstempel versehen.

Ziehungszettel werden gratis nach jeder Ziehung prompt eingestellt.

Auction.

Donnerstag den 6. August, Vorm. 10 Uhr, sollen in

Löbtau, Wildstrasserstr. 1b,

400 Stück Azaleen

öffentliche gegen baare Zahlung verteilt werden.

H. Leischner, Druckerei.

Zur Cigarren-Auktion empfiehlt in größter Aus-

wahl schöne

Blätter-Tabake

billigst die Rothabab-Handlung und Cigarren-Habab.

Dresden, Schützenplatz 2, Bahnhofstrasse.

Ritter & Co.

billigst die Rothabab-Handlung und Cigarren-Habab.

Dresden, Bahnhofstrasse.

Alle Arten Gravirungen

in Glas, Stein und Metall übernimmt

Kreibich & Fechter,

I. St. Namensstraße Nr. 6.

Pianinos u. Drehpianinos

billigst das Pianoforte-Magazin, Musikverlese, Harmonika, Instrumenten- u. Salten-Lager

v. W. Gräbner, Breitestr. 7. Pianinos von 140-220 Thlr.

Musikwerke von 4-100 Thlr.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Dir. R. Pollatz,

Dippoldiswalder Platz 5 zweite Etage.

Hiermit beeubre ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich die seit dem Tode meines sel. Vaters in Gemeinschaft mit den Erben fortgeführte

Wein-Handlung

auf hiesiger Badergasse Nr. 19 u. 20, in Firma:

Joh. George Giessens sel. Wwe. Erben

(begründet Anno 1730)

unter heutigem Tage für alleinige Rechnung übernommen habe.

Streng werde ich an den Grundsätzen festhalten, denen die so alte Firma ihren Ruf verdankt, und daher auch unangesezt bemüht bleiben, mir das gütigst zu schenkende Wohlwollen und Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Emil Streubel.

**Dresden
Gewerbehalle,
Vogelwiese 1874,
auf dem neuen Festplatze,
an der Elbseite gelegen.**

Gelegenheitslauf.

Wildstrasserstr. 17, IV.

Goldene und silberne Herren-, Damenuhren, Auswahl gold, Überläufe, thild mit Quasten, massiggold, Siegelringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe mit Brillanten, Silber, Sapphires und Raffinen, Suppenkellen u. s. v.

Flügel und Pianinos,

neue und gebrauchte, in größter Auswahl empfiehlt

F. Hummel

Waisenhausstraße 4, 1. Etage.

Vogelwiese.

Auf den originalen Ripp- und Spieltromm, a. Tügend 8 Ngr. bis 2 Thlr. in C. Maul's Porcellan-Handlung, Sophieustr. 7, werden Wiederbeschaffungen außerordentlich gemacht.

Fabrik von Illumination- Laternen

Gelbke & Benedictus

Am See 31.

Goldfische

sowie Gläser dazu empfiehlt die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

Zur Vertretung

einer Weinhandlung in Moselweinen, werden fleische und leistungsfähige Agenten gesucht. Nur Franco-Oefferte mit besten Referenzen unter **O. M. 202**, finden Verständigung vermittelst der Annonsen-Expedition von Haasenstein u

**Heute großes Concert,**

Anfang 6 Uhr. **Solree muscale** End. 6 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pustholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Ngr.
Täglich Solree muscale. J. G. Marschner.

**Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.**

Heute Mittwoch

Grosses Concert

vom K. S. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn

Friedrich Wagnermit dem Trompetenchor des K. S. Gardeteiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entrée 5 Ngr. **Terrario.**
Villers, 6 Stad 2 Mar., sind an den bekannten Verkaufsstellen,
sowie an der Kasse zu haben.Morgen Donnerstag **Großes Abend-Concert im Schiller-****schlösschen von einem über.****Sommer-Salon Großerhörsdorf.**

Das schon lange Jahre hier bestehende und stets gut besuchte

August-Schießenwird dieses Jahr den 9. und 10. August abgehalten, wozu allein
Ticket eingeladen.**F. August Schöne.**NB. Besitzer von Schaukisten und dergl. haben sich wegen
Verzehrung von Plätzen an Unterzeichneter zu wenden.**Der Obige.****Auf der Dresdner Vogelwiese,
in der Hauptreihe vierte Bude vom Dampfschiff-
Landungsplatz:****Pauill.****das kolossale Wunderfund,**

geboren den 5. Juli 1873, 120 Pfund schwer.

Das Kind ist täglich zu sehen von Mittwoch bis Sonntag 10
Uhr. — Ich mache daher die neuesten Herrn Ballen, namentlich die
Herrn Kerste, auf dieses Naturwunder besonders aufmerksam.
Entrée 1. Kl. 5 Ngr., 2. Kl. 2½ Ngr. — Um zahlreichen Besuch bitten.

Herr Vierath.

Auf der Vogelwiese! Das wirklich schöne**Mechanische Theater**

von H. Pottkars in der elegant eingerichteten großen Bude,

Farewell-Rücke, vis-à-vis dem Circus.

Dieses Theater veranschafft die jüngsten mechanischen Ausstattungen
der Welt durch mehrere Tausend mechanische Figuren,
lebend und natürliche Darstellungen, wie auch Schlachten und
Bombardements der legeren Art, Seesturm,
Gewitter und Untergang eines Schiffes.Die Mechanik bietet das Neueste und Interessanteste in
manigfachster Weise.

Anfang der Haupt-Vorstellungen um 1, 6 u. 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Kl. 5½ Ngr., 2. Kl. 3 Ngr., 3. Kl. 2 Ngr.

Freunde der Kunst erlaubt ich mir besonders zu den Vor-
stellungen einzuladen. Um zahlreichen Besuch bitten H. Pottkars.**Gewandhaus 1. Etage.****EDIRONPRINZ Albert**,
Lauzelten auf der Vogelwiese.
Heute von 1 bis 2 Uhr Ballmusik.

Fr. Angermann.

Grillhütte Auf.
Heute, sowie alle Tage während der Vogelwiese
stark besetzte Ballmusik.

J. Missbach.

Hierodotusauf der neuen Vogelwiese neben der Gewerbehalle hält sich
ein großer Saal für Konzerte, Lesungen, Vorträge, etc.
Kostenlos im Gehört. Für Kinder von den halben Preis, Er-
wachsene 2 Ngr., Kinder 1 Ngr. Sohnathur 10.

A. Scholz.

Vogelwiese.
Restaurations-Zelt**Reisewitz.****Hente von 2 Uhr an Käse-
käulechen.**

C. W. T. Marschner.

Wogelschiessen

findet den

16., 17. und 18. August

Patt. Freunde dieses beliebten Geistes werden herzlich freundlichst
eingeladen.

Die Vorförster.

Plätze der Geschäftsräume und dergl. werden Dienstag den
11. August in der Wachstafel von Kritische in Cöpitz von früh
9 Uhr an vergeben.**Wiedinger Zelt, Ein eleg. Pianino**

den toller Panar., 150 Uhr.

dergl. 1. Kl. 65 Ngr.

zu verl. Neumarkt 4, 3. Etage.

Einladung zur Subscription.Allerhöchsten Orts ist mir, dem ergebensten Unterzeichneter zu der in
Oelfarben druck zu bewirkenden Ausführung des lebensgrossen**Brustbildes Ihrer Majestät der
Königin Carola,**welchem das Bildniß Sr. Majestät des Königs Albert alsbald nachfolgen
wird, die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden.Indem ich mir gestatte, hiermit zur **Subscription** auf das von mir zu
liefernde Werk ergeben einzuladen, erlaube ich mir zugleich die Bemerkung,
dass die lithograph. Herstellung des vor einigen Jahren bei Herren
C. C. Meinhold und Sohn hier erschienenen Porträts Sr. Maj. des Höchst-
seligen Königs Johann durch mich bewirkt worden ist, seit dieser Zeit
aber mein eifrigstes Bestreben auf Vervollkommenung in der Kunst des Oel-
farbendrucks gerichtet war.Das von dem Maler Herrn Bärwinkel hier gefertigte Originalgemälde,
welches die Allerhöchste Anerkennung ihrer Majestät bereits gefunden
hat, wird in der Zeit vom 5. bis mit 7. d. M. in Alstadt in der Arnoldschen
Buchhandlung, Altmarkt, und vom 8. bis mit 11. d. M. in Neustadt in der
Bach'schen Buchhandlung, Hauptstrasse, ausgestellt sein und die chromolith.
Vervielfältigung desselben im Laufe des Monats October d. J. beauftragt und
veröffentlicht werden.Die Subscriptionslisten liegen in den vorbezeichneten Buchhandlungen
aus und der Subscriptionspreis beträgt:

1. auf Blendrahmen 3½ Thlr.

2. mit geschmackvollem Goldrahmen, I. Qualit. 12 Thlr.,

3. ^{II.} 10und erhält mit dem 30. September d. J. vorau ein erhöhter Ladenpreis
eintritt.Mit grösster Hochachtung
Lithograph Leopold Hodermann, Marienstr. 10, II.**Norddeutscher Lloyd.****Postdampfschiffahrt****v. Bremen nach Newyork u. Baltimore**

Deutschland	1. August nach Newyork	Oder	18. August nach Newyork
Rhein	4. " " Newyork	Berlin	19. " " Baltimore
Weser	8. " " Newyork	Neckar	22. " " Newyork
Minister Roon	11. " " Newyork	Hohenzollern	25. " " Newyork
Braunschweig	12. " " Baltimore	Leipzig	26. " " Baltimore
Main	15. " " Newyork	Donau	29. " " Newyork
" über Havre, " über Southampton, direct.			

Passage - Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte
100 Thlr., Zwischendeck 45 Thaler.Passage - Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 45
Thaler.Nähere K. anstuft erhält die Unterzeichneter und die von denselben mit der Annahme von
Passagieren beauftragten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.**Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Agentur: Ad. Hessel, Dresden, Scheffelstrasse 7.

Geschäfts-Uebersicht**des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden, auf den Monat Juli 1874.**

Eingang	Ausgang
Tele. Ngr. P. Tele. Ngr. P.	Tele. Ngr. P. Tele. Ngr. P.
Gassenbestand vlt.	Gassenbestand vlt.
Juni 1874	13,035 5 3
Periodische Zuschüsse	221,821 7 3
Diensten	3,416 11 1
Innen u. Außen	5,034 6 —
Konto-Corrente	30,917 23 5
Mitgliederbeiträge	831 11 1
Girolagen	92,808 6 9
Giroabgeloste	12 —
Giroabgeldeter	6 —
Insgesamt	422 22 5
Summa der Gelaufeneinnahme	356,870 7 4
	Mr. 369,905 12 7

Dresden, am 1. August 1874.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.

Brückner.

**Gebensversicherungs- und
Giparxisbank in Stuttgart.**

Versicherungsstand pr. Ende Juni 1874

123,196 Versicherte mit Markt 88,000,000.

Zugang vom Januar bis Ende Juni

1873 18 Anträge mit Markt 7,300,000 in gleichem Zeitraum

gegen 1685 Anträge mit Markt 3,600,000 in gleichem Zeitraum

des Vorjahrs.

Baufonds der Versicherungsanstalt . Markt 16,000,000.

Jahres-Gummatio und Brämie . 2,800,000.

Niederlassungen der Jahre 1869-73: Markt 3,252,063. = 37,2

Prozent der Brämie.

Das Jahr 1873 erhielt einen Überschuss von Markt 902,562.

39, Procent der Brämie. Alter Überschuss kommt den
Versicherten ungeschmälert zu gute.Vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 kommen 37 Procent
der Brämie als Dividende zur Vertheilung. Der Versicherte kann die
Dividende an der Brämie abrechnen, oder solche zur
Verzierung stehen lassen; in letzter Falle kann die Brämie bei Er-
teilung eines höheren Alters die Höhe der Versicherungsumme
erlangen. Die neuengelaufene Dividende kann ebenfalls erhoben,
oder später zur Brämienzahlung verwendet werden. Kommt ein
Versicherte in die Läne, nicht mehr fortzuhören zu können, so wird
die rechtzeitige Anzeige der jeweilige volle Wert der Police
zur Umwandlung derselben in eine prämienfreie Versicherung
verwendet.Bei weiterer Vertheilung bei diesem auf Gegenseitigkeit de-
ruthen und gemeinschaftlichen Institute laden ein:

Carl Willhelm, General-Agent,

Dresden, Steinstrasse 2.

Ganter H. Seifert in Bösdheim, Carl Kahlmargen
in Löbau, Bruno Apitzsch in Leipzig, Haupt-Agenten
Wilhelm Fischer n. Co. in Dresden, Kreuzstrasse 2, LehrerFranz Strack in Bautzen, Lehrer Schöne in
Eppach, F. W. Schmidt in Freiberg, W. Uhlmann
in Meißen, Otto Lauer in Pirna, Carl Freitag in
Wurzen, C. T. Günther und C. Tr. Tarek in Chemnitz,
Ferd. Ilgen in Grimmaischau, Gustav Graf in
Pölaen i. B., Th. Paulus und Friedr. Hilkner in
Jülich, Franz Ullig in Glashau, Agenten.

Prospekte stehen gratis zu Diensten.

Agenten werden gegen gute Provision gesucht.

Etablissements-Anzeige.Einem gelesenen Publikum die ergebene Anzeige, das ich mich
als Tischler erblitz habe. Möbel aller Art, in Cieche, Nutz-
baum, Mahagoni u. s. w., sowie alle in diesen Nach gehörenden
Arbeiten, werden sauber und zu den möglichst billigen Preisen
geliefert, und bitte um gütige Beachtung.

August Schuster, Tischler.

Schäfengasse 14.

**Rheumatische
Bahnshämerzen**werden in einigen Minuten, unter Garantie, gründlich und
dauernd geheilt durch die Tinctur und den Balsam des
Chemikers Herrn Nagy aus Pest, jetzt zu Hamburg.Aui bleibt unvertretbare Mittel machen wir namentlich die
Herren Arzte besonders anstrengsam, wobei wir de-
menten, das dasfeld von den
größten Capacitäten der
Gelehrten geprüft u.
in Österreich, Sachsen und
Schlesien überall angewandt
und in allen Hypotheken
gewertet wird.Probeflaschen à 1 Thlr.
und à 20 Ngr. sind nebst
Gebrauchsanweisungen zu
beschaffen durch das General-
Depot von**Aug. Noettger & Co.,**
Hamburg, Graefestraße 10.
Wiederveräufern Rabatt.